

langfristiges Shorten

Gebühren und Gewinnchancen

Daniel Fontner

5. April 2016

Zusammenfassung

Dieser Artikel soll zeigen mit welchen Kosten man beim langfristigen Shorten zu rechnen hat, sowie die möglichen Gewinne und Verluste näher bringen.

I Definitionen

Beim Shorten einer Aktie borgt man sich die Aktien vom Broker. Dieser schreibt den Gegenwert aufs Depot gut. Man hat die Verpflichtung die Aktien zurückzukaufen und Dividenden zu zahlen. Meist fällt noch eine Gebühr fürs Borgen an.

2 Geschichte

Wenn man sich die Geschichte ansieht, so neigen Aktien (v.a Indices) eher zu steigen als zu fallen. Zum einen auch wegen der Inflation. Weiters ist ein Anstieg meist eher träge und kontinuierlich, während ein Rückgang kurzfristig, dafür aber scharf ausfällt (s. Abb. 1).

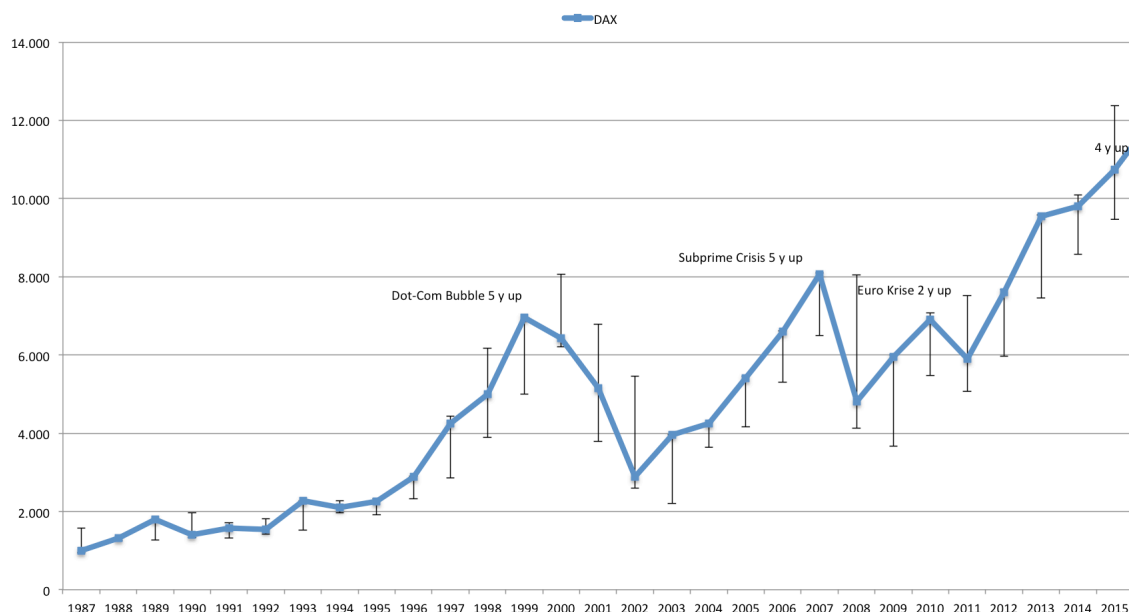


Abb. 1: Der Verlauf des DAX seit seiner Gründung 1987 bis 2015. Dabei sind 2 große und 1 kleine Korrektur ersichtlich. Bei der Dot-com Krise folgten auf 5 Jahre rasantes Wachstum 3 Jahre Rückgang. Nach der Subprime und der Euro Krise war es jeweils nur 1 Jahr.

3 Gebühren

3.1 Stock Borrow Fee

„ A stock loan fee is a fee charged by a brokerage firm, to a client, for borrowing shares.¹ “

Man muss für das Ausborgen der Aktie Gebühren bezahlen. Diese variieren von Broker zu Broker und hängen von der Aktie und vom Volumen ab (Reichweite 0,25 % - mehrere Prozent).

3.2 Dividende

„ All you'll see is that when the stock you've sold short pays a dividend, your broker will take cash out of your account and pay it to the investor who loaned you the stock.² “

Man muss demjenigen, dem die Aktien gehören, die Dividenden zahlen.

4 Gewinnchancen

Im folgenden Beispiel in Tabelle 1 werden Aktien im Wert von 1.000 \$ geshortet. Bei einem Kurs von 10 \$ pro Stück erhält man nun 1.000 \$ und schuldet dem Broker 100 Stück Aktien. Der Kurs fällt wie erwartet, sogar bis auf den Extremwert 0 (weiter kann er nicht fallen), und wir kaufen die Aktie um 0 \$ zurück. Also bleiben 1.000 \$ Gewinn.

Tab. 1: Szenario für das Shorten einer beliebigen Aktie bei 10 und fallenden Kursen, bis zum Minimum von 0.

	Bilanz [\$]	Stk	Kurs [\$]	gesamt [\$]
Anfang	3.000	0		
Verkauf		-100	10	1.000
neue Bilanz	4.000	-100		
Zurückkaufen		100	0	0
Ende	4.000	0		
Gewinn	1.000			

¹<http://www.investopedia.com/terms/s/stock-loan-fee.asp> aufgerufen am 1.4.2016

²<http://www.fool.com/personal-finance/taxes/2015/01/15/dividends-paid-on-short-sales.aspx> aufgerufen am 1.4.2016

Im folgenden Fall in Tabelle 2 sind wir nicht so glücklich. Der Kurs steigt und steigt. Beim Verdoppeln wird der Verlust schließlich realisiert. Theoretisch könnte der Kurs, und damit der Verlust, ins Unendliche steigen.

Tab. 2: Szenario für das Shorten einer beliebigen Aktie bei 10 und steigenden Kursen, bis zum Kurs von 20.

	Bilanz [\$]	Stk	Kurs [\$]	gesamt [\$]
Anfang	3.000	0		
<i>Verkauf</i>		-100	10	1.000
neue Bilanz	4.000	-100		
<i>Zurückkaufen</i>		100	20	-2.000
Ende	2.000	0		
Gewinn	-1.000			

5 Fazit

Für kurze Zeiträume mag ein Short Sinn machen, langfristig „einfach mal“ short zu gehen ist nicht empfehlenswert. Korrekturen kommen meist eher scharf d.h in kurzen Zeiträumen. Der Verlust kann beim vermeintlichen Aussitzen bis ins Unendliche steigen und die laufenden Kosten (Gebühren, Dividenden) fressen währenddessen das Depot auf. Weiters ist der maximal mögliche Gewinn begrenzt, während er beim Long gehen unbegrenzt ist. Der Vorteile des langfristigen Investieren werden beim Shorten zum Nachteil:

- Short: Gewinne limitiert, Verluste theoretisch unendlich
- Long: Gewinne theoretisch unendlich, Verluste limitiert

Daher ist langfristiges Shorten nicht lohnenswert!